

# Projekt „Firmengedächtnis“

Die Volksbank Reutlingen will die genossenschaftlichen Werte erfahrbar und erlebbar machen

Andrea Anstädt und Hermann Schmauder

Im Jahr 2011 kann die Volksbank Reutlingen ihr 150-jähriges Jubiläum feiern. Damit ist sie eine der ältesten Volksbanken in Deutschland. Als Handwerkerbank wurde sie im Jahr 1861 von einigen mutigen und vorausschauenden Männern gegründet. Auch wenn heute nichts mehr an die älteste Rechtsvorgängerin erinnert, gilt bei der Reutlinger Volksbank nach wie vor die Konstante ihrer Unternehmensphilosophie: die Verwurzelung mit der Region, mit den Menschen und damit auch mit der Geschichte von Stadt und Landkreis.

Es war also nahe liegend, das 150-jährige Jubiläum als Anlass zu nehmen, die Geschichte der Volksbank grundlegend aufzuarbeiten. Ein durchaus zeitgemäßes Anliegen, denn mit zunehmender Globalisierung, die nahezu alle Lebensbereiche bis ins Private hinein umfasst, ist zugleich ein neues Orientierungsbedürfnis und ein damit verbundenes verstärktes historisches Interesse zu beobachten. Man erinnere sich nur, mit welcher Präsenz „60 Jahre Kriegsende“ kürzlich öffentlich bejubelt wurde.

## Steigendes Geschichtsinteresse

Auffallend ist aber auch, das in den letzten Jahren offenkundig gestiegene Interesse der Menschen an ihrer eigenen Geschichte. Dieser Blick in die Vergangenheit nährt einerseits die Sehnsucht nach der guten alten Zeit, die es wirtschaftshistorisch jedoch so nie gab. Andererseits wird in der Betonung und Stärkung der Heimat ein wirksames Gegengewicht zum drohenden Verlust regionaler Identität gesehen. So bringt die Regionalität – als Gegenspieler der Globalisierung – auch einige Vorteile, wie etwa das Wissen um regionale Besonderheiten und spezifische, ortsgebundene Eigenheiten.

Der Ort Reutlingen ist das ureigene Terrain der dort ansässigen Volksbank. Mitar-



Der erste Standort der ehemaligen Handwerkerbank Reutlingen.

beiter, Beiräte und Aufsichtsräte sind angesehene Multiplikatoren am Ort. Sie geben der Volksbank Reutlingen ihr Gesicht und geben dem Unternehmen eine gemeinsame Identität. Im Internet-Zeitalter ist die regionale Volksbank als persönliche Direktbank präsent. Hier ist der Kunde zuhause, hier werden Heimatwerte gepflegt, kultiviert, erfahrbar gemacht.

Die Volksbank Reutlingen erfüllt diese Aufgabe seit Jahr und Tag durch ihre zahl-

reichen Sponsoring-Engagements und jetzt auch durch die Aufarbeitung ihrer Geschichte und – damit einhergehend – der Geschichte von Region und Stadt.

Mit dem Aufbau eines eigenen Bankenarchivs wird gleichzeitig der inhaltliche Grundstock für eine Chronik gelegt, die zum Jubiläum herausgegeben werden soll. Diese Aufgaben wurden bewusst frühzeitig einer Historikerin und Journalistin übertragen. Darüber hinaus sind

verschiedene begleitende Marketing-Aktionen angedacht, mit denen die Bürger im Landkreis auf das anstehende Jubiläum eingestimmt werden sollen.

Auch Online soll sich künftig die Geschichte der Volksbank Reutlingen in adäquater Form widerspiegeln. Grundgedanke aller Aktivitäten: den Kunden und Mitgliedern die historischen Leistungen ihrer Volksbank zu vergegenwärtigen, identitätsstiftend zu wirken und damit die Bindung zur Bank zu stärken und weiter auszubauen.

## Aktion „Bildertanz“

Eine gleiche Zielsetzung hat auch die ins Jubiläumswahljahr weisende Aktion „Bildertanz“. Dieser Bildertanz ist von seiner Grundidee eine Aktion von Mitgliedern für Mitglieder. Im Rahmen von Multimediashows werden auf den Mitgliederversammlungen der Jahre 2006 bis 2010 die fünf Jahrzehnte zwischen 1950 und 2000 dargestellt. Die Basis sind Fotos, Filme und Videos, die weitestgehend von den 32.000 Mitgliedern der Volksbank

Reutlingen zur Verfügung gestellt werden. Kernanliegen ist, die großen Ereignisströme in der Welt vor allem in ihren jeweiligen Auswirkungen auf die Region darzustellen und dabei die lokalen Besonderheiten im Leben der Menschen zu reflektieren. Dabei ist eine Verbindung mit der anvisierten Jubiläumsschrift vorgesehen. Gedruckte, gefilmte oder mündliche Ergänzungen zur Geschichte der Volksbank Reutlingen sind vor diesem Hintergrund überaus willkommen.

Aber auch nach dem Jubiläum soll das Archiv der Bank weiterhin gute Dienste leisten. Das wohl geordnete „Firmengedächtnis“ erlaubt nicht nur einen schnellen Überblick über die Bestände, es ermöglicht auch, künftig bei Anfragen gezielt und schnell auf die gewünschten Informationen zugreifen zu können.

Und wer weiß, vielleicht entdecken auch die Mitarbeiter der Volksbank durch die Beschäftigung mit ihrer Geschichte vom Zeitenwechsel überwucherte Traditionen wieder? Im 19. Jahrhundert fanden Hermann Schulze-De-

litzsch, Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Wilhelm Haas mit ihren voneinander unabhängigen Ideen der gemeinschaftlichen Selbsthilfe ihre Antworten auf die Herausforderungen und Nöte ihrer Zeit. Die Ausgangslage heute weist einige Parallelen auf, die einen reflektierenden Blick in die Geschichte rechtfertigen. Die Vorzeichen waren zwar andere, doch die Menschen sind heute wie im Jahre 1861 auf der Suche nach neuen Wegen für eine Gesellschaft im Umbruch, in der die überlieferten Wirtschafts- und Organisationsformen den veränderten Lebensbedingungen nicht mehr länger standhalten. ■

### Zu den Autoren

Andrea Anstädt ist Journalistin und Historikerin bei der Volksbank Reutlingen

E-Mail: [Andrea.Anstaedt@vb-reutlingen.de](mailto:Andrea.Anstaedt@vb-reutlingen.de)

Dipl.-Vw. Hermann Schmauder ist Leiter Marketing & Kommunikation bei der Volksbank Reutlingen.

E-Mail: [Hermann.Schmauder@vb-reutlingen.de](mailto:Hermann.Schmauder@vb-reutlingen.de)



Sparbuch der Handels- und Gewerbe-Bank Reutlingen (30er Jahre).



Ansicht des Straßenzugs in Reutlingen, an dem sich der erste Standort der jetzigen Volksbank Reutlingen befand.